

## Predigt: Der Wahrheit in dem lebendigen Gott begegnen

von Michael Bendorf am 10.09.23

**Leitvers:** „Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Joh 8,32

**Textlesung:** Joh 8,31-36

### Heilige sie in der Wahrheit

Zum Abschluss seines Lebens, unmittelbar vor der Kreuzigung, spricht Jesus ein Gebet, das als das Hohepriesterliche Gebet bekannt geworden ist. Es steht in Joh 17. Dort betet Jesus unter anderem (**Folie 1**): „*Heilige sie in der Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.* (Joh 17,17).

Dieses Gebet, das Jesus hier für seine Nachfolger spricht, muss man erst einmal verstehen. Was betet Jesus da? „*Heilige sie durch die Wahrheit.*“ Heiligen bedeutet: für Gott absondern, damit sie in enger Gemeinschaft mit ihm leben, zu ihm gehören, ganz und gar und untrennbar – und das durch die Wahrheit. Durch die Wahrheit sollen wir geheiligt werden. In der Textlesung aus Joh 8 haben wir zuvor gehört, dass eben diese Wahrheit uns frei machen wird. Sie ist eine alles befreiende Wahrheit.

Jesus sagt zu seinem Vater: Vater, heilige du sie! Verstehen wir? Das ist etwas, für das Gott selbst zuständig ist. Das ist kein Menschenwerk. Hier muss etwas von oben her geschehen, damit es in unserem Leben Wirklichkeit wird. So ist das mit der Wahrheit! Sie wirkt vom Vater an uns.

Nun fragen wir Menschen mit Pilatus: „*Was ist Wahrheit?*“ (Joh 18,38) Das ist ja die alte Frage, die wir nur zu gut kennen. Was ist Wahrheit? Nun wissen wir alle, dass wir mit der Wahrheit so unsere Probleme haben: Wir können unendlich darunter leiden, wenn man uns die Wahrheit vorenthält oder uns sogar vorsätzlich belügt. Das kann uns krank machen. Stell dir einmal vor, du wachst als Kind in deinem Elternhaus auf und erlebst von Anfang an, dass du dir nie sicher sein kannst, ob das, was deine Eltern sagen, Lüge oder Wahrheit ist. Du wirst dich bald furchtbar allein fühlen und unter einer tiefen Bindungsstörung leiden. Bindung braucht Wahrheit, braucht Liebe und Vertrauen, braucht Sicherheit und Geborgenheit. Aber genau das zerstört eine Atmosphäre, die nicht wahr ist, die ein Fake ist. Sie zersetzt alles, was ein Mensch an Beziehung braucht, um heil zu bleiben. Andererseits gibt es auch Momente in unserem Leben, wo wir es mit der Wahrheit nicht so genau halten, wo wir alternative Wahrheiten für uns entdecken, subjektive Wahrheiten, mit denen es sich für uns besser leben lässt.

Und wenn wir nun einen Schritt weiter auf die gesellschaftliche Ebene gehen: Was passiert eigentlich dauerhaft mit einer Gesellschaft, in der subjektive Wahrheiten, alternative Wahrheiten bzw. Fake-News immer mehr Raum gewinnen, ja, Personen für Fake-News sogar belohnt werden und gar für Ämter gewählt werden? Wir kennen sogar folgendes Phänomen: Je dreister und frecher jemand lügt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er damit durchkommt. Was macht das dauerhaft mit einer

## Predigt: Der Wahrheit in dem lebendigen Gott begegnen

von Michael Bendorf am 10.09.23



Gesellschaft? Wird sie krank, Ist sie krank, weil keiner mehr dem anderen vertrauen kann? Macht sie letztlich uns alle krank, beziehungs- und bindungslos? Zerbricht sie? Wird sie letztlich unregierbar?

### Der Konstruktivismus und seine Folgen

Was sind eigentlich die Antriebsmotoren dieser fatalen gesellschaftlichen Entwicklung, die sich ja weltweit nahezu unabhängig von allen Herrschaftsformen ausbreitet? Ein zentraler Antriebsmotor war mit der letzten Jahrhundertwende eine neue Denkrichtung in der Geistes-, Human- und Sozialwissenschaft: der so genannte *Konstruktivismus* (**Folie 2**). Der Konstruktivismus ist eine Erkenntnistheorie, die Erkenntnisse verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen wie *Kognitionspsychologie*, *Neurobiologie*, *Linguistik* und *Informatik* miteinander zu verbinden sucht.

Er hat im Kern die Vorstellung von einer Welt, die nicht einfach so objektiv gegeben, sondern von uns Menschen interpretiert werden muss. Was meine ich damit? Bislang hatte man die Vorstellung von einer objektiven Wirklichkeit, die für alle mehr oder weniger identisch und zugänglich war. So ist es zum Beispiel die Aufgabe von Schule, das objektiv gegebene Wissen der Lehrer wie mit einem Trichter in die Köpfe der Schüler zu füllen. Mein Wissen soll auch dein Wissen werden. Aber das Leben zeigt uns, dass wir die Welt doch manchmal sehr unterschiedliche wahrnehmen und verstehen. Jede so genannte objektive Wirklichkeit ist eine Abbildung in meinem Kopf, sie ist subjektiv konstruiert. Jede Talkrunde im Fernsehen, in der leidenschaftlich gestritten wird, erinnert uns daran: Wer hat recht? Wer sagt die Wahrheit?

Wie kann dann aber Wirklichkeit objektiv und verbindlich werden? Indem Menschen gemeinsam in einen Austausch gehen und versuchen, ihre subjektiv konstruierten Wirklichkeiten abzugleichen. Wenn ihnen das gelingt, dann wird ihre eigene, subjektive Wirklichkeit gesellschaftlich verbindlich. Sie wird wahr. Wahrheit ist dann aber nicht per se einfach objektiv da, sondern sie unterliegt einer gemeinsamen Verständigung. Verbindlich wird sie erst, wenn wir uns darüber einig werden. Wahrheit wird verhandelbar. Wenn nun aber unterschiedliche Gruppen von Menschen für sich zu unterschiedlichen, zu widersprüchlichen „Wahrheiten“ gelangen, dann haben wir ein Problem. Und genau mit diesen subjektiven oder sogar alternativen Wahrheiten kann man „spielen“ - privat, beruflich und gesellschaftlich: man kann sie gebrauchen, um zu beeinflussen und zu manipulieren. Insbesondere dann, wenn man mit den Ängsten anderer spielt, um Macht und Einfluss zu gewinnen.

### Gebrannte Wahrheit

Was ist nun Wahrheit? Der Konstruktivismus lehrt uns, dass wir Menschen uns die Wirklichkeit konstruieren, die für uns passt, damit wir unser Leben verstehen können, damit wir es bewältigen können: Und wir verhalten uns so, dass es uns gelingen kann. Wir

## Predigt: Der Wahrheit in dem lebendigen Gott begegnen

von Michael Bendorf am 10.09.23



wollen leben, manchmal vielleicht auch nur überleben. Dazu muss unsere Welt passen. Man könnte es auch schlichter mit Pippi Langstrumpf sagen: „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt.“ Wenn das Leben so kinderleicht wäre.

Und jetzt begegnet uns hier dieser Jesus, der für uns betet: *„Heilige sie in der Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.“* (Joh 17,17). Das hier ist eine ganz andere Wahrheit. Eine Wahrheit, die nicht durch Denken geboren werden kann, die auch nicht ausgehandelt werden kann. Das ist eine Wahrheit, die wir nicht besitzen können, über die wir nicht verfügen können; sie kommt von oben. Denken wir an einen Töpfer, der das Geschirr, das er kunstvoll geformt hat, in den Ofen gibt, damit es gebrannt werden kann, damit es Bestand hat. Und wenn es nicht im heißen Ofen gebrannt wird, dann ist es nicht tauglich für das tägliche Leben. Wenn unsere Wahrheiten nicht im Ofen Gottes gebrannt werden, dann sind sie nicht tauglich. Dann sind wir wie ein vom Töpfer geformtes Gefäß, das ohne Feuer einfach in den Kämpfen des Lebens zerfließt.

Ich denke an all die Märtyrer der Kirchengeschichte, die bereit waren, für Jesus ihr Leben zu geben und für ihn zu sterben. Sie haben doch nicht ihr Leben gelassen, weil sie besser denken konnten oder es besser wussten. In ihnen war keine subjektiv konstruierte Wahrheit, die sie sich gebastelt haben. Sie hatten eine Wahrheit von Gott her empfangen, die im Feuer Gottes gebrannt war. Diese Wahrheit Gottes sprach durch sie und diese Wahrheit wurde den Menschen zum Ärgernis! Sie mussten sterben. Es ist wie bei Jesus Ich habe in diesen Sommerwochen viele Stunden im Johannesevangelium verbracht. Das sechste Kapitel hat mir keine Ruhe gelassen. Nachdem Jesus mit zwei Fischen und fünf Broten 5.000 Menschen gespeist hatte, wollten sie ihn ergreifen und zum König machen. Wenn er sich so um unsere Bedürfnisse kümmert, dann soll er doch über uns herrschen. Ihr Glaube ist auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet. An diese Erfahrung des Speisungswunders anknüpfend spricht Jesus eine tiefere Wahrheit an (**Folie 3**):

*„Ich bin das Brot des Lebens ... Ich versichere euch: Wenn ihr den Leib des Menschensohns nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.“*  
(Joh 6,48-53)

Das war zu viel. Diese Rede war ihnen zu hart. Einer nach dem anderen geht. Aus dem Gehypten wird ein Verlassener. Und Jesus lässt es mit sich machen, dass man ihn einfach so stehen lässt. Und er fragt die wenigen, die geblieben sind (**Folie 4**): „Und ihr, wollt ihr mich auch verlassen?“ (Joh 6,68).

Diese Wahrheit war nicht zu ertragen. Am Ende musste er sterben; am Ende wurde er getötet. Aber Wahrheit ist untödlich, weil sie durch Kreuz und Auferstehung gebrannt war - sie hat den Tod hinter sich gelassen. Die Wahrheit hat einen Namen: Jesus!

## Predigt: Der Wahrheit in dem lebendigen Gott begegnen

von Michael Bendorf am 10.09.23



### Wahrheit ist Begegnung mit ihm!

Es gibt in diesem Sinne nur eine einzige Wahrheit. Und sie ist mehr als ein Für-Wahr-Halten. Wahrheit ist eine Person: Jesus ist die Wahrheit. Und wenn Wahrheit eine Person ist, dann ist sie immer Begegnung; Wahrheit findet damit grundsätzlich nur in der Begegnung mit diesem lebendigen Gott statt, der sich in Jesus gezeigt hat; und sie findet ihren Niederschlag in den Worten der Bibel: „Dein Wort ist die Wahrheit“, betet Jesus zu seinem Vater.

Jesus ist das Wort Gottes, durch ihn spricht der Vater. Aber das Wort ist eben auch die Bibel. Sie ist wie ein Spiegel der Wahrheit. In ihr begegnet uns die Wahrheit Gottes. In ihr begegnet uns Gott. Wer diesem Gott einmal begegnet ist, der weiß, dass Wahrheit mehr ist als ein Dogma oder ein Glaubenssatz. Wahrheit ist immer Begegnung. Ich schaue der Wahrheit in die Augen. Es sind die Augen Jesu, die wie Feuer sind. Und ich begegne der Wahrheit in diesem zweiseitigen Schwert, dem Wort Gottes.

Was macht diese Wahrheit mit uns Menschen? Damals und heute? Die einen haben in ihr wahre Freiheit in der Gemeinschaft mit Jesus erfahren. Die anderen haben sie und die Begegnung mit Jesus nicht ertragen. Sie haben ihn verachtet, verspottet, gezeißelt und schließlich gekreuzigt. Sie haben nicht erkannt, dass dort die Wahrheit Gottes gekreuzigt wurde. Aber in diesem Gekreuzigten haben wir die höchste Offenbarung der Wahrheit Gottes. Die höchste Offenbarung darüber, wer dieser Gott ist und wer er uns sein möchte - dir und mir!

Wenn wir in diesem leidenden, leidenschaftlich liebenden und für uns sterbenden Jesus nicht die Wahrheit Gottes entdecken, dann werden wir es nicht hinbekommen, uns selbst in unserer Identität wahrzunehmen und anzunehmen. Dann werden wir über uns nie die Wahrheit erfahren und quälen uns ab mit all den Lügen, die andere über uns ausgesprochen haben und mit all den subjektiven Wahrheiten, die wir uns selbst gebastelt haben, damit wir irgendwie durch dieses Leben kommen.

Das ist doch unsere Not: Einerseits wissen wir nicht mehr, was wir in dieser Welt mit all ihren Fake News noch glauben sollen. Andererseits nehmen wir es mit der Wahrheit über uns oftmals nicht so genau, weil wir Angst haben, die Schattenwelt in uns zu betrachten; diese dunklen Seiten, die etwas über unsere Gebrochenheit, unsere Ängste und unsere tiefsten Verletzungen offenbaren könnten. Wir halten dies unter Verschluss, weil wir Angst davor haben, was passieren könnte, wenn diese Schattenwelt in uns ans Licht kommen könnte.

Aber da ist dieser Jesus, der sagt (**Folie 5**): „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen; und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Joh 8,31.32) Wahrheit ist Beziehung, ist Begegnung mit ihm - er in uns und

## Predigt: Der Wahrheit in dem lebendigen Gott begegnen

von Michael Bendorf am 10.09.23



wir in ihm. Wo etwas in uns ans Licht kommen darf, da hält er uns und bleibt mit uns in Beziehung. Er trennt sich nicht von uns. Er richtet uns nicht. Auch da nicht, wo wir uns zugrunde richten oder andere über uns richten.

### Ich verurteile dich nicht

Was hingegen macht er als die Wahrheit? Er ruft aus (**Folie 6**): „*Wer von euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein.*“ So sagt er es zu den Schriftgelehrten und zu den Pharisäern, als sie die Ehebrecherin zu Jesus zerren, um ihre Steinigung zu erwirken. Als sie das von ihm gehört hatten, schleichen sie sich weg, einer nach dem anderen, angefangen bei den Älteren. Warum gehen sie? Warum werden sie ganz still? Weil sie alle spüren, dass sie seinem Blick nicht standhalten könnten - diesem Jesus, der da jetzt noch vor ihnen auf dem Boden hockt und mit dem Finger auf die Erde schreibt. Was würde passieren, wenn er sich aufrichten würde und ihnen in die Augen schauen würde? Jeder von ihnen spürte zutiefst, dass er Dinge in ihnen sehen würde, die nicht ans Licht sollten. Dass sie lautlos weggingen, war ein äußerer Ausdruck dessen, dass sie wussten, dass er die Wahrheit ist. Dieser Wahrheit waren sie nicht gewachsen. Sie haben sie nicht ertragen. Sie war zu mächtig - und war doch voller Gnade für den, der sich ihr anvertraut.

Alle religiösen Richter, die Schriftgelehrten und die Pharisäer, sind Angesichts der Wahrheit weggelaufen. Aber die Frau blieb stehen. Wäre jetzt nicht, wo Jesus da auf dem Boden hockt und im Sand herumkritzelt, der perfekte Moment gewesen, sich auch davonzuschleichen? Nur wenige Schritte wären doch nötig gewesen, und sie wäre in der Masse auf dem Tempelareal verschwunden und für ihn nicht mehr sichtbar gewesen. Sie hätte der Wahrheit entfliehen können. Aber etwas hält sie. Sie bleibt bei Jesus, obwohl sie um die Wahrheit in ihrem Leben weiß. Sie bleibt vor der Wahrheit in Person stehen. Sie spürte wohl tief in sich, dass diese Wahrheit sie nicht steinigen wird, nicht vernichten wird, nicht zerstören wird. Sie bleibt bei Jesus stehen, weil sie in dieser Wahrheit Gnade spürte. Und dann hört sie aus seinem Munde die heilsamen und freisetzenden Worte (**Folie 7**): „*Ich verurteile dich nicht.*“ (Joh 8,11) Stattdessen lässt er dann an sich selbst am Kreuz das Urteil vollziehen - für uns. Wahrheit und Gnade sind bei Jesus nicht zu trennen – auch nicht am Kreuz.

Wahrheit ist Begegnung mit ihm: „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ Jesus ist die Wahrheit. Er macht uns frei. Und in ihm erkennen wir dann auch, wer wir für ihn sind. Wir brauchen dann keine anderen Wahrheiten mehr. Wir müssen uns unsere Welt nicht mehr bauen, damit wir geschützt durch dieses Leben kommen. Wir sind frei. Frei bist du, wenn du wirklich weißt, dass er dich unendlich liebt und dich nichts mehr von ihm trennen kann. Frei bist du, wenn du dem unendlich liebenden, erbarmenden, alles verzeihenden Gott begegnet bist. Dann bist du wirklich frei. Dieser Vater offenbart uns in Jesus sein Herz! Das ist die höchste Wahrheit!

## Predigt: Der Wahrheit in dem lebendigen Gott begegnen

von Michael Bendorf am 10.09.23



Kannst du diese Worte heute für dich hören und annehmen - angesichts deiner persönlichen Wahrheiten in deinem Leben; angesichts deiner Lebensgeschichte? Wagst du es, dich in sein Licht zu stellen; bei ihm, der lebendigen Wahrheit stehen zu bleiben? Er wird dich nicht wegstoßen, nicht verurteilen, nicht steinigen. Er liebt dich. Er zieht dich mit Banden der Liebe an sein Herz. Bei ihm ist ein Raum für dich - ein Raum der Gnade und Wahrheit. Wahrheit in Begegnung - Wahrheit in Jesus.